

Presseakkreditierungs-Richtlinien für die Pressekonferenz zum Preis für Junge Kunst 2009 am Do, 10.09.2005, 11 Uhr im Hamburger Bahnhof - Museum für Gegenwart.

Für eine Akkreditierung zur Pressekonferenz müssen sich Journalisten online im Pressebereich der Website www.preis2009.de anmelden.

Eine Presseakkreditierung erhalten ausschließlich Inhaber amtlich anerkannter gültiger Presseausweise der folgenden Verbände:

- Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger (BDZV)
- Deutscher Journalisten-Verband (DJV)
- ver.di Vereinigte Dienstleistungsgewerkschaft
- FB Medien

sowie Inhaber gültiger Ausweise der folgenden Verbände:

- Ausweise von TV- und Hörfunksendern mit der Berufsbezeichnung "Redakteur"
- Ausweis der Bundes-Pressekonferenz, Berlin
- Auslandsjournalisten mit offiziellem Presseausweis des entsprechenden Landes

ferner Journalisten,

- die einen auf den Preis für Junge Kunst 2005 bezogenen Auftrag einer Redaktion (Originalbriefkopf, keine Kopie) vorlegen
- die sich durch namentlich gekennzeichnete Pressebelege neueren Datums legitimieren oder die ein aktuelles Impressum vorlegen, in dem sie als Redakteur/-in bzw. freie/-r Autor/-in aufgeführt sind

Die Legitimation muss gemeinsam mit der Akkreditierungsbestätigung am Eingang der Neuen Nationalgalerie vorgezeigt werden.

Nicht akkreditiert werden:

- Personen ohne jegliche journalistische Legitimation
- Personen mit Presseausweisen von Verbänden und Organisationen, die nicht von der Innenministerkonferenz anerkannt werden
- Personen mit Hausausweisen von Sendeanstalten, Agenturen oder Verlagen ohne Auftrag der Redaktion
- Personen mit abgelaufenem Presseausweis
- Personen, deren Legitimation nicht von einer Redaktion ausgestellt wurde oder deren Legitimation nicht auf den Preis 2005 bezogen ist

Internetredaktionen:

Mitglieder von Internetredaktionen werden aufgrund der allgemeinen Zugänglichkeit des Internets und der damit verbundenen mangelnden Überprüfbarkeit der eigenen journalistischen Leistung nur gegen Vorlage eines anerkannten Presseausweises akkreditiert. Ausnahme sind Internetredaktionen, die nachweislich zu Vollredaktionen oder Verlagen gehören.